

Teilhabergesuch.

Jüngerer Verleger in Berlin sucht wegen Ausscheidens seines Sozius für sein aufblühendes Zeitschriftenunternehmen (anerkannt erstes Fachblatt dieser Art) einen thätigen Teilhaber mit 35—40000 M. Einlage. Aussergewöhnlich günstige Zukunftschancen. Angebote unter W. M. 1543 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Für eine kleinere **Reisebuchhandlung** wird ein

Teilhaber

gesucht. Der Inhaber der noch nicht lange bestehenden Firma verfügt über langjährige, reife Erfahrungen und tüchtige Arbeitskraft — aber geringes Betriebskapital. Da bereits ein tüchtiger, treuer Stamm Reisender vorhanden und erfahrungsgemäss im Reisebuchhandel noch ein schönes Geschäft zu machen ist, so ist dieses Angebot auch für Sortimentler beachtenswert.

Gef. Angebote mit Angabe des verfügbaren Kapitals erbeten u. 1617 a. d. Geschäftsstelle des B.-V. Diskretion Ehrensache.

Fertige Bücher.

[Z] Soeben erschien:

Aus alten Büchern

der

Hallischen Universitäts-Bibliothek

Herrn Ober-Bibliothekar Dr. O. Grulich

zum 25jährigen Dienstjubiläum

am 1. October 1900 dargebracht

von einem Collegen

— Gr. 8°. Preis 3 M. —

Inhalt: Familienaufzeichnungen. — Aus der Schule. — Von der Universität. — Kirchliches und religiöses Leben. — Lebensweisheit. — Venus und Bacchus. — Aus Zerbst und Ilfeld.

Das hier Gebotene sind handschriftliche Aufzeichnungen aus dem XVI. und XVII. Jahrhundert, die sich zerstreut in alten Büchern der Hall. Univ.-Bibliothek finden.

Burgscheidungen

von

Dr. Gg. Schmidt, P.

Kl. 8°. Preis 5 M.

Die erste Auflage wurde in nur 100 Exemplaren für die gräfl. Familie von der Schulenburg hergestellt. Infolge zahlreicher Nachfragen hat sich dieselbe entschlossen, die Geschichte der alten thüringischen Königsburg auch weiteren Kreisen zugänglich zu machen.

Da ich **unverlangt nichts** versende, bitte ich um Angabe Ihres Bedarfs.

Halle a/S., im November.

Max Niemeyer.

[Z]

J. P. Bachem



Köln a. Rh.

Verlagsbuchhandlung.

Soeben erschien:

Schattenbilder

aus dem

preußischen Osten.

Von

Civis Germanicus.

Geheftet 50 s ord., 35 s netto u. 13/12.



Das vorliegende Schriftchen behandelt die jetzt im Vordergrund stehende **Polenfrage** vom staatsphilosophischen Standpunkte aus. Es weist in sehr ernster Weise auf die **Gefahren** für das **Gemeinwohl** hin, die aus der Fortsetzung der **Politik des Sakatismus** sich ergeben würden, besonders im Hinblick auf die **russische Nachbarschaft**, sowie auf die **Proletarisierung** der östlichen Provinzen.

Die Buchhandlungen in den östlichen Provinzen werden leicht großen Absatz erzielen können, wenn sie sich für die Schrift verwenden.

Bitte zu verlangen.

Köln, 12. November 1900.

J. P. Bachem.